

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht der Lehrgegenstände mit der für jeden bestimmten wöchentlichen Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Sekunda.	Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Zusammen.
		A.	B.				
Religionslehre:							
a. katholische	2	2		2	2	2 <sup>1)</sup>	7
b. evangelische		2		2	2	2	4
Deutsch	2	2		2	2	3	11
Latein	8	7   7 2		9	9 <sup>2)</sup>	9	51
Griechisch	7	7   7		—	—	—	21
Französisch	2	1   1 1		5	4	—	14
Geschichte u. Geographie	3	3		4	3	3	13
Mathematik u. Rechnen	4	3   3		4	4	4	22
Physik	2	—		—	—	—	2
Naturkunde	—	2		2	2	2	6
Schreiben	—	—		—	2	2	2
Zeichnen	—	—		2	2	2	4
Gesang	2	2		2	2	2	3
					1	1	
Turnen	3	3		3	3	3	4
	1	1					

<sup>1)</sup> Die 3. Religionsstunde in VI fiel seit Weihnachten aus.

<sup>2)</sup> Seit Weihnachten nur 8 Stunden.

## 2. Übersicht der Verteilung des Unterrichts a. im Sommersemester.

Lehrer.	Ordinarus.	Secunda.	Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl
			A.	B.				
1. Dr. Brüll, Rektor.	II	8 St. Latein 2 St. Deutsch 3 St. Geschichte u. Geogr.						13
2. van Bebber, Oberlehrer.	III		7 St. Latein 7 St. Griech.	4 St. Latein				22
			2 St. Latein 2 St. Deutsch					
3. Kuhl, Ordentl. Lehrer.	IV			7 St. Griech. 3 Lat.	9 St. Latein.	4 St. Franz.		23
4. Pauly, Ordentl. Lehrer.	—	4 St. Mathem. 2 St. Physik 2 St. Franz.	3 St. Math.	3 St. Math.	5 St. Franz. 4 St. Mathem.			23 <sup>1)</sup>
5. Christfreund, Ordentl. Lehrer.	VI		2 St. Gesch. 1 St. Geogr. 1 St. Franz. 1 St. Franz.	1 St. Franz.	2 St. Geschichte 2 St. Deutsch 2 St. Geograph.		9 St. Latein 3 St. Deutsch	24
6. Laubenthal, Ordentl. Lehrer.	—		2 St. Naturk. 2 St. Zeichn. (facultativ)	2 St. Naturk. 2 St. Zeichnen	4 St. Rechnen 2 St. Deutsch	4 St. Rechnen	3 St. Geogr. u. Geschichte: 2 St. Schreiben 2 St. Zeichnen 2 St. Naturk. 1 St. Gesang	26 <sup>2)</sup>
			2 St. Chorgesang					
7. Pfarrer Sinemus, ev. Religionsl.	—	2 St. Religion		2 St. Religion				4
8. Kaplan Dr. Reuter.	—	2 St. Religion	2 St. Religion		1 St. Religion			7 <sup>3)</sup>
			2 St. Religion					
9. Friesenhahn, wissenschaftl. Hilfslehrer.	V	7 St. Griech.		3 St. Caesar		9 St. Latein 2 St. Deutsch		21

1) Dazu 4 St. Turnen.

2) Dazu das Orgelspiel beim Schulgottesdienste.

3) Dazu die Abhaltung des Schulgottesdienstes.

## b. im Wintersemester.

Lehrer.	Ordinarus.	Secunda.	Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl
			A.	B.				
1. Dr. Brüll, Rektor.	II	2 St. Deutsch 8 St. Latein 5 St. Griech.						15
2. van Bebber, Oberlehrer	III		2 St. Deutsch 2 St. Latein 7 St. Griech. 7 St. Latein	4 St. Latein				22
3. Kuhl, Ordentl. Lehrer.	IV			7 St. Griech. 3 St. Latein	9 St. Latein	4 St. Franz.		23
4. Christfreund, Ordentl. Lehrer.	VI	2 St. Franz.	2 St. Gesch. 1 St. Franz. 1 St. Franz.	1 St. Franz.	5 St. Franz. 2 St. Deutsch		9 St. Latein	23
5. Dr. Rauschen, Ordentl. Lehrer.	V	2 St. Relig. 2 St. Griech. 3 St. Geschichte und Geogr.	2 St. Religion		2 St. Geschichte	9 St. Latein	1 St. Religion	23 <sup>1)</sup>
					2 St. Religion			
6. Grimm, Ordentl. Lehrer.	—	4 St. Mathem. 2 St. Physik	3 St. Math.	3 St. Math.	4 St. Rechnen	4 St. Rechnen	4 Rechnen	24
7. Laubenthal, Ordentl. Lehrer.	—		2 St. Naturk. 1 St. Geogr.		2 St. Geogr. 2 St. Naturk.	2 St. Deutsch	3 St. Deutsch	26 <sup>2)</sup>
		2 St. Zeichnen			3 St. Geographie u. Geschichte 2 St. Naturkunde 2 St. Zeichnen 2 St. Schreiben 1 St. Gesang			
		2 St. Chorgesang						
8. Pfarrer Sinemus, ev. Religionsl.	—	2 St. Religion			2 St. Religion			4

<sup>1)</sup> Dazu die Abhaltung des Schulgottesdienstes.

<sup>2)</sup> Dazu das Turnen (4 St.) und das Orgelspiel beim Schulgottesdienste.

## b. Veränderungen in den Monaten Februar und März.

Lehrer.	Ordinarius.	Sekunda.	Tertia.		Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl.
			A.	B.				
Kuhl, Ordentl. Lehrer.	—		2 St. Latein 3 St. Latein 2 St. Griech.			3 St. Franz.		
Christfreund, Ordentl. Lehrer.	—	2 St. Deutsch		3 St. Latein			7 St. Latein	
Dr. Rauschen, Ordentl. Lehrer.	—	4 St. Griechisch				2 St. Latein 6 St. Latein		
Dr. Weber, wissenschaftl. Hilfslehrer.	—	4 St. Griech. 8 St. Latein	2 St. Deutsch 2 St. Griech. 3 St. Latein 2 St. Latein		2 St. Deutsch			23

## 3. Übersicht über die während des Schuljahres 1889/90 absolvierten Pensen.

**Sekunda.**

Ordinarius: Der Rektor; für die beiden letzten Monate: Grimm.

Religionslehre. a. Kathol.: Glaubenslehre und Offenbarungsgeschichte nach Dabelmann. Wiederholung der Lehre von den Sakramenten im allgemeinen und der Lehre vom h. Altarssakramente und dem der Beichte im besonderen nach dem Diöcesankatechismus. Kirchengeschichte des Mittelalters. Erklärung ausgewählter Hymnen. Im Sommer: Kaplan Dr. Reuter; im Winter: Dr. Rauschen.

b. Evangel.: (Sekunda und Tertia) Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Hollenberg § 109—57. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre. Ausgewählte Lieder und Psalmen. Pfarrer Sinemus.

Deutsch. Lektüre aus Linnigs Lesebuch II. Memorieren und Vortrag prosaischer und poetischer Stücke. Göthe's Hermann u. Dorothea, Schillers Lied von der Glocke. Die epische Dichtung. Das Wichtigste über die lyrische Dichtung. Erweiternde Wiederholung über die äusere Form der Dichtungen. Dispositionsübungen und stilistische Belehrungen.

Themata der Arbeiten. 1. Der Wald im Frühling. 2. Die Gründung Roms. 3. Der Rhein, ein Herrscher hochbegabt. 4. Odysseus Wiederankunft in seinem Vaterlande. 5. Die letzten Schlachten im peloponnesischen Kriege. 6. Der II. Gesang in Göthes Hermann und Dorothea nach Inhalt und Bedeutung für den Fortgang der Erzählung. 7. Vergils erste Ekloge nach Inhalt und Gedankengang. 8. Hannibals Siege und Niederlage in Italien. 9. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 10. Des Kritias und Theramenes Auftreten vor Gericht. 11. „Fortes fortuna adiuvat“. „Gott ist im Schwachen mächtig“. 12. Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen; aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl. 13. Das Elternpaar in Göthes Hermann und Dorothea (Prüfungsaufsatz.) Der Rektor; zuletzt Christfreund.

**Latein.** a. Lektüre. Cicero, Cato maior de senectute und pro Archia; Livius III; Vergil Aeneis V u. IX; 3 Eklogen. Memorieren ausgewählter prosaischer und poetischer Abschnitte. Privatlektüre aus Ovid und Caesar.

b. Grammatische Wiederholungen. Seyfferts Übungsbuch für Sekundaner. Stegreifübungen aus Meirings Übungsbuch für Tertia. In Obersekunda Aufsätze. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Num senectus misera videatur, cum haud procul absit a morte. 2. Aeneas iterum in Siciliam delatus. Der Rektor; zuletzt: Dr. Weber.

**Griechisch.** a. Grammatik. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax des Nomens wiederholt. Syntax des Verbuns. Curtius-Gerth. Übersetzungen aus Halm II. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Der Rektor; zuletzt: Dr. Weber.

b. Lektüre. Auswahl aus Xenophons Hellenica und Anabasis. Privatlektüre aus der Anabasis. Übersicht über Odyssee Buch 13—24. Lektüre ausgewählter Abschnitte. Memorieren. Im Sommer: Friesenhahn; im Winter: Dr. Rauschen.

**Französisch.** Plötz Schulgrammatik, Abschnitt VII u. IX, Übersicht über VIII. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. Lektüre: Verne, Le tour du monde. Anleitung zum freien Gebrauch der französischen Sprache. Im Sommer: Pauly; im Winter: Christfreund.

**Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte nach Pütz. Wiederholungen aus der deutschen und preussisch-brandenburgischen Geschichte. Wiederholung und Erweiterung des geographischen Pensums der IV u. III. Im Sommer: Der Rektor; im Winter: Dr. Rauschen.

**Mathematik.** Potenzierung und Radizierung; Gleichungen II. Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Proportionalität der Linien und Ähnlichkeit der Figuren nach Spieker. Ausmessung gradliniger Figuren und des Kreises. Logarithmen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. Aufgaben für die schriftliche Entlassungsprüfung: 1. Von demselben Orte A gehen nach B zwei Fußgänger; der erste legt in jeder Stunde  $1\frac{1}{3}$  Meile zurück; der zweite geht  $5\frac{1}{2}$  Stunden früher als der erste ab und legt in 3 Stunden 5 Meilen zurück. Wie viele Stunden nach Abgang des zweiten, und in welcher Entfernung von A wird der zweite den ersten einholen?

$$2. \sqrt{3x + 4} - 3 = \sqrt{x - 3}$$

3. Man soll ein Dreieck zeichnen aus dem Verhältnisse der Grundlinie und der auf ihr errichteten Höhe ( $h_c$ ), einem der Winkel an der Grundlinie ( $\beta$ ) und der Höhe zu einer zweiten Dreieckseite. ( $h_a$ )

4. Von einem Dreiecke ist gegeben die Höhe zur Grundlinie und die beiden an der Grundlinie liegenden Winkel. Man berechne die Seiten und den Inhalt des Dreiecks.  $h_c = 60$ ;  $\alpha = 79^\circ 36' 40''$ ;  $\beta = 33^\circ 23' 54,6''$ . Im Sommer: Pauly; im Winter: Grimm.

**Physik.** Magnetismus, Elektrizität, Galvanismus nach Trappe. Im Sommer: Pauly; im Winter: Grimm.

**Tertia.**

Ordinarius: van Bebber.

**Religionslehre.** a. Kathol.: Lehre von den Geboten, der Gnade und den Gnadenmitteln nach dem Diöcesarkatechismus. Wiederholungen aus der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments. Erklärung ausgewählter Hymnen. 2 St.; im Sommer: Kaplan Dr. Reuter; im Winter: Dr. Rauschen.

b. Evangel.: Kombin. mit Sekunda.

**Deutsch.** Wiederholung der Satzlehre; Tempora und Modi im Anschluss an das Lateinische. Lektüre aus Linnig, Lesebuch II. Die wichtigsten Tropen und Figuren; kurze Belehrung über Versmessung, Strophenbau und die Dichtungsarten. Memorieren grösserer Gedichte und Prosa-Abschnitte. 12 häusliche schriftliche Ausarbeitungen und 3 Klassenaufsätze. 2 St. van Bebber; zuletzt: Dr. Weber.

**Latein.** 1. Grammatik. a. Untertertia: Tempora, Modi nach Meiring-Fisch. Wiederholungen aus der Kasuslehre und der Formenlehre des Nomens. Mündliches Übersetzen ins Lateinische aus dem Übungsbuche von Meiring-Fisch. Wöchentlich ein Pensum. b. Obertertia: Oratio obliqua, participium, gerundium, supinum nach Meiring-Fisch. Wortbildung. Mündliches Übersetzen und schriftliche Arbeiten wie Untertertia; bis Weihnachten: van Bebber; dann in Untertertia: Christfreund; in Obertertia: Dr. Weber. 2. Lektüre a. Untertertia. Cäsar, b. G. I—III; b. Obertertia: Cäsar, b. G. IV—VI. Cicero pro rege Deiotaro. Abschnitte aus Cäsar memoriert. Vocabeln. Beide Abteilungen: Auswahl aus Ovid. Metam. I, VIII, XIII; das Nötige aus Prosodie und Metrik. 80—100 Verse memoriert. Prosa: Kuhl; Dichter: van Bebber, zuletzt: Dr. Weber.

**Griechisch.** 1. Obertertia. Wiederholung des Pensums der Untertertia und Beendigung der Formenlehre nach Gerth; Syntax im Anschluss an die Lektüre. Vocabeln. Übersetzungen nach Wesener. Alle 14 Tage ein Pensum. Aus Xenophons Anabasis I u. II, Homers Odyssee IX. 7 St. van Bebber; zuletzt: Dr. Weber. 2. Untertertia. Formenlehre. Wesener I. Gerth's Grammatik. Alle 14 Tage ein Pensum. 7 St. Kuhl.

**Französisch.** 1. Grammatik. a. Obertertia: Plötz' Schulgrammatik. Abschnitt VI und IX. b. Untertertia. Wiederholungen aus Plötz' Abschn. I u. II, und III—V Abschnitt. Vocabeln u. Phrasen nach dem Lehrbuche und der Lektüre. Alle 14 Tage ein Pensum; je 1 St. Christfreund. 2. Lektüre: Plötz' Chrestomathie, prosaische und poetische Stücke. Memorieren. 1 St. Christfreund.

**Geschichte.** Deutsche Geschichte bis 1648; Brandenb.-Preusz. Geschichte. Überblick des folgenden Zeitraumes. Christfreund.

**Geographie.** Die Länder Europa's; im Sommer: Christfreund; im Winter: Laubenthal.

**Mathematik.** 1. Obertertia. Beendigung der Lehre vom Kreise. Gleichheit der Figuren nach Spieker (ebene Geometrie). Die vier ersten Rechenoperationen mit allgemeinen Zahlen; Gleichungen des I. Grades. Alle 3 Wochen eine schriftl. Arbeit. 3 St. 2. Untertertia. Lehre vom Kreise bis zu den Sätzen von der Tangente nach Spieker. Addition, Subtraction und Multiplication allgemeiner Zahlen nach Heis. 3 St., im Sommer: Pauly; im Winter: Grimm.

**Naturkunde.** Mineralogie und die Elemente der anorganischen Chemie. 2 St. Laubenthal.

### Quarta.

Ordinarius: Kuhl.

**Religionslehre.** a. Kathol.: Lehre von den Geboten, von dem Altarssakrament und der Busze nach dem Diöcesankatechismus, Biblische Geschichte des alten Testaments von David bis Christus. Aus dem neuen T.: Leben Jesu. Kirchengesänge. 2 St.; im Sommer: Kaplan Dr. Reuter; im Winter: Dr. Rauschen. Für Sexta eine Stunde: Gebete und Vorbereitung zum Empfang des Buszsakraments.

b. Evangel.: Biblische Geschichte des alten Testaments, verbunden mit Bibellesen. Bräggemann, Heilsgeschichte § 1—44. Ausgewählte Lieder und Psalmen. Pfarrer Sinemus.

**Deutsch.** Der zusammengesetzte Satz. Prosaische und poetische Lesestücke aus Schulz' Lesebuch I. Deklamationsübungen. Unterweisungen über Rechtschreibung und Interpunktion. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. Christfreund; zuletzt: Dr. Weber.

**Latein.** Wiederholungen aus der Formenlehre; Syntax des Nomens und das Wichtigste aus der Syntax des Verbums nach Meiring-Fisch und dem lat. Übungsbuch für Quarta von Meiring. Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit. Lektüre aus Nepos. Einübung des Hexameters. 9 St. Kuhl.

**Französisch.** Repetitionen aus dem Pensum der Quinta. Plötz Elementarb. Lekt. 80—112. Lesestücke. Plötz Schulgrammatik 1—29. 5 St.; im Sommer: Pauly; im Winter: Christfreund.

**Geschichte und Geographie.** Griechische und römische Geschichte nach Pütz' Grundriss. 2 St. Dr. Rauschen. — Geographie Asiens, Afrikas, Amerikas und Australiens; Wiederholungen über Europa. 2 St. Laubenthal.

**Rechnen und Mathematik.** Wiederholung des Pensums der Quinta. Planimetrie bis z. Viereck n. Spieker. 4 St.; im Sommer: Pauly; im Winter: Grimm.

**Naturbeschreibung.** Im Sommer: Die wichtigeren Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System; im Winter: Die wichtigsten Ordnungen aus allen Klassen des Tierreiches nach den Leitfäden der Botanik und Zoologie von Bänitz. 2 St. Laubenthal.

### Quinta.

Ordinarius: im Sommer Friesenhahn; im Winter: Dr. Rauschen.

**Religionslehre.** 2 St. Kombiniert mit IV u. VI.

**Deutsch.** Grammatische Belehrungen im Anschluss an das Lateinische. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; orthographische Übungen. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Linnig's Lesebuch I. Deklamationen. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. 2 St.; im Sommer: Friesenhahn; im Winter: Laubenthal.

**Latein.** Wiederholung und Fortsetzung der unregelmäßigen Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Eigentümlichkeiten nach Meiring-Fisch und Meirings Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich ein Pensum. 9 St. Die Ordinarien.

**Französisch.** Plötz' Elementargrammatik 1—80. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Kuhl.

**Geographie und Geschichte.** a. Geographie im Anschluss an Daniels Leitfaden I. Buch. b. Erzählungen aus der alten und deutschen Geschichte im Anschluss an Linnigs Lesebuch I, 9. u. 10. Abschn. 3 St. Laubenthal.

**Rechnen.** Dezimalrechnung, zusammengesetzte Regeldetri, Rechnung mit Prozenten, Gewinn- und Verlustrechnung nach Schellen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Zeichnen mit Lineal und Zirkel zur Vorbereitung des geometr. Unterrichts. 4 St.; im Sommer: Laubenthal; im Winter: Grimm.

**Naturbeschreibung.** Botanik und Zoologie nach Bänitz. 2 St. Laubenthal.

**Schreiben.** Einübung der deutschen und lateinischen Schrift; Rund- und Frakturschrift. 2 St. Laubenthal.

### Sexta.

Ordinarius: Christfreund.

**Religionslehre.** a. Kathol.: Kombiniert mit V u. IV. Ausserdem: Die üblichen Gebete und Kirchengesänge; Vorbereitung zur Beichte. 1 St.; im Sommer: Kaplan Dr. Reuter; im Winter: Dr. Rauschen.

b. Evangel.: Komb. mit V u. IV.

**Deutsch.** Formenlehre im Anschluss an das Lateinische. Der einfache Satz. Lektüre aus Linnigs Lesebuch I. Teil. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Diktate und später leichte Nacherzählungen. 3 St.; im Sommer: Christfreund; im Winter: Laubenthal.

**Latein.** Die regelmässige Formenlehre im Umfange des Übungsbuches für Sexta von Meiring. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 9 St. Christfreund.

**Geographie und Geschichte.** Komb. mit V.

**Rechnen.** Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen; einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen nach Schellen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St.; im Sommer: Laubenthal; im Winter: Grimm.

**Naturbeschreibung.** Kombiniert mit Quinta.

**Schreiben.** Kombiniert mit Quinta.

### Technischer Unterricht.

1) **Turnen.** Zweimal wöchentlich, zusammen 3 St., im Sommer in einer, im Winter in 2 Abteilungen. Ausserdem 1. St. für die Vorturner. Zwei Schüler waren dauernd, einer zeitweise dispensiert. Im Sommer: Pauly; im Winter: Laubenthal.

2) **Gesang.** a. 2 St. Chorgesang für alle Klassen: Einübung von 20 mehrstimmigen Gesängen; Übung der Kirchenlieder für den Schulgottesdienst. b. 1 St. für VI u. V. Notenkenntnis und Treffübungen. Choräle und Volkslieder. Laubenthal.

3) **Zeichnen.** a. 2 St. VI u. V kombiniert. Zeichnen ebener, gradliniger und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel und nach Weishaupts Heften. b. 2 St. IV. Fakultativ für III u. II: Zeichnen nach Holzmodellen im Umrisse; Darstellung plastischer Ornamente mit Schattierung; grössere Darstellungen nach Vorlagen. Laubenthal.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Es ist aufs entschiedenste zu betonen, dass das Turnen gleich den wissenschaftlichen Fächern obligatorischer Unterrichtsgegenstand ist. Der Rektor hat in Fällen, wo eine Befreiung von der Teilnahme am Turnunterrichte verlangt wird, die Entscheidung über die Notwendigkeit derselben. Atteste haben speciell die Übungen zu bezeichnen, von welchen eine Befreiung im Interesse der Gesundheit eines Schülers gewünscht wird oder geboten erscheint. Schulwege bilden an sich keinen Grund der Befreiung vom Turnen. In zweifelhaften Fällen ist der Rektor ermächtigt, das amtliche Zeugnis des Kreisphysikus zu verlangen.

2. Die Herbstferien beginnen Samstag den 16. August; der Unterricht beginnt wieder Montag den 22. September.

3. Auf ministerielle Anordnung ist bei Versetzung von Beamten und Militairs, welche ihre Söhne von der höheren Lehranstalt des bisherigen Wohnortes an eine solche des neuen übersiedeln lassen, das Schulgeld an den betreffenden höheren Lehranstalten nur nach Verhältnis der Zeit, in welcher die Knaben die Schule besucht haben, nicht aber für das ganze Vierteljahr zu erheben.

## III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Montag den 29. April morgens 8 Uhr; am Samstag vorher war die Aufnahmeprüfung. — Da der vom 1. April ab zum ordentlichen Lehrer und katholischen Religionslehrer bei der Anstalt ernannte Herr Dr. Rauschen mit Genehmigung des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums einstweilen noch in seinem früheren Wirkungskreise verblieb, so übernahm, wie im Vorjahre, wiederum Herr Kaplan Dr. Reuter von hier den katholischen Religionsunterricht. In die durch die Versetzung des Herrn Dr. Terwelp erledigte 4. ordentl. Lehrerstelle rückte der ordentl. Lehrer Christfreund auf.

An den Geburts- und Todestagen Kaiser Wilhelms I. und Friedrichs III. sowie am Begräbnistage der Kaiserin Augusta wurde eine entsprechende patriotische Feier veranstaltet. — Ausflüge fanden statt: Für Sexta und Quarta am 7. Mai nach der Rauschermühle unter Führung des Ordinarius der Sexta; für die 3 untern Klassen nach dem Alkerhofe am 17.; am 24. besuchten die Schüler mit den Herren Pauly, Christfreund und Laubenthal nach Schlus des Nachmittagsunterrichts das im Nassauer Hof zu Neuwied aufgestellte naturwissenschaftliche Museum von H. Platow aus Hamburg; am 24. Juni nachmittags botanische Excursion für VI, V u. IV unter Begleitung der Herren Laubenthal und Friesenhahn, desgleichen am 1. Juli; am 2. Juli besuchten 15 Schüler der II u. III in Begleitung des Rektors und des Herrn Pauly das Nationaldenkmal auf dem Niederwald; die übrigen machten gleichzeitig eine Rheinfahrt nach Boppard in Begleitung der Herren van Bebber u. Friesenhahn; zuletzt besuchten im Sommersemester die 3 untern Klassen 'die hohe Buche'. Am 18. Oktober wurde nachmittags von sämtlichen Schülern unter Begleitung des Rektors und 4 Kollegen nach der Ruine Hammerstein ein Ausflug gemacht.

Am Christi-Himmelfahrtstage feierten 8 Schüler das Fest der ersten hl. Kommunion, nachdem dieselben von Herrn Kaplan Dr. Reuter in besondern Stunden vorbereitet worden waren.

Die Erstkommunikanten machten ein Ausflug unter der Führung der Herren Kuhl und Dr. Reuter nach Rolandseck u. dem Siebengebirge, am Tage nach Christi-Himmelfahrt.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand statt vom 10. bis 15., die mündliche am 26. Februar, worüber das Nähere in Nr. IV berichtet ist.

Mit Schlusze des Semesters verliesz Herr Friesenhahn die Anstalt, um eine gleiche Stelle am Gymnasium zu Münstereifel zu bekleiden.

Durch Verfügung vom 23. September wurde Herrn Pauly eine ordentliche Lehrerstelle am Königl. Gymnasium zu Sigmaringen übertragen. Als Ersatz wurde an unsere Anstalt Herr Karl Grimm, bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer am Gymnasium zu Sigmaringen, vom 1. Oktober ab berufen.

Mit Eintritt des Herrn Dr. Rauschen schloz die Thätigkeit des Herrn Kaplan Dr. Reuter am Progymnasium, welcher sich derselben mit dankenswerter Bereitwilligkeit gewidmet hatte. Infolge der Versetzung des Herrn Pauly rückten die ordentl. Lehrer Christfreund und Dr. Rauschen in die nächst höheren Stellen.

Die Herbstferien dauerten vom 18. August bis zum 23. September.

Am 7. November beehrte der Direktor des Königl. Prov.-Schulkollegiums zu Coblenz, Herr Regierungspräsident von Puttkamer, gelegentlich einer Revisionsreise die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte nach Besichtigung des Schulgebäudes dem Unterrichte in der untersten und obersten Klasse während je einer Lehrstunde bei.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 6. Januar. Während derselben erkrankten der Herr Rektor und Herr van Beber so schwer, dasz beide für das letzte Tertial ihrer amtlichen Thätigkeit entzogen blieben. Da auch Herr Kuhl mehrfach durch Unwohlsein behindert war, wurde der ordentliche Lehrer Christfreund vom Königl. Prov.-Schul-Kollegium mit der Besorgung der Rektoratsgeschäfte beauftragt, während gleichzeitig Herr Dr. Weber vom Königl. Gymnasium zu Bonn an die Anstalt zur Aushülfe berufen wurde.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät durch Gottesdienst und Schulfest festlich begangen. Die Festrede hielt der ordentl. Lehrer Christfreund.

Am 12. Februar beehrte Herr Prov.-Schulrat Dr. Deiters die Anstalt mit einem Besuche zum Zweck der Kenntnisaahme von der Verteilung des Unterrichtes unter den eingetretenen schwierigen Verhältnissen.

Die Gesundheitsverhältnisse der Schüler waren bedeutend günstiger als im Vorjahre.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenz.

	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	—	4	5	8	12	10	11	50
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1888/89	—	—	1	1	3	1	1	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	4	7	7	9	9	—	37
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	3	3	1	—	1	18	26
4 Frequenz am Anfange des Schuljahres 1889/90	1	10	10	8	11	10	19	69
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	2	—	—	—	1	3	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	7	10	8	13	9	16	65
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	3	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1890	2	7	10	8	13	9	18	67
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	16,00	16,94	15,80	14,72	13,60	12,19	11,66	—

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters.	56	9	—	4	44	25	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	53	8	—	4	43	22	—
3. Am 1. Februar 1890	55	8	—	4	45	22	—

(Eine Vorschule ist nicht mit der Anstalt verbunden.)

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1889 1 Schüler, Michaelis 2, von denen einer zu einem praktischen Berufe abging.

In der unter dem Vorsitze des Königl. Prüfungskommissars Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Deiters — der durch Verfügung vom 1. Februar zum Königl. Prüf.-Kom. ernannte Rektor des Progymnasiums war durch Erkrankung verhindert, die Prüfung zu leiten — erhielten das Zeugnis der Reife für die Prima eines Gymnasiums:

1. Max Adam, geb. den 10. Juli 1873 zu Simmern, kathol., Sohn des Bürgermeisters Max Adam zu Andernach, 2 Jahre Schüler der Sekunda, 7 Jahre der Anstalt. Derselbe will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

2. Konrad Noetel, geb. den 31. August 1874 zu Eberswalde, evang., Sohn des Direktors der Provinzial-Irren-Anstalt, Sanitätsrath Dr. Friedrich Noetel zu Andernach., 2 Jahre Schüler der Sekunda, 7 J. der Anstalt. Derselbe wurde auf Grund seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung dispensiert. Er will in die Prima eines Gymnasiums eintreten.

### V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: Ein Paar Telephone. Zwei Induktionsrollen. Apparat zum Voltaschen Fundamentalversuche.

2. Für das naturhistorische Kabinett: 14 Tafeln aus Lehmanns zoolog. Atlas; 4 Tafeln aus 'Lehmann's Tierbilder für den Anschauungsunt.'; 7 Tafeln aus Meinholds Wandb. für den Unt. in der Zoologie.

3. Für die Lehrerbibliothek: a. Forts.: Centralbl. für die gesamte Unter-Verwaltung; Zeitschr. für das Gymnasialwesen; Lyons Zeitschr. für den deutschen Unterr.; Gymnasium; Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande; Grimms Wörterbuch; Herbst, Encyclopaedie der neueren Geschichte; Suphan, Herders Werke; Zeitschr. für den math. Unter. b. Fügner, Livius XXI—XXIII; Bail, Leitf. für den Unt. in der Naturg. Mineralogie; Linnig, Vorsch. der Poetik und Litteraturg.; Verhandl. der Direkt.-Versamml., Bde. 8, 11, 12, 15, 20, 21, 22, 24, 25, 28 (10); Puritz, Merkbüchlein für Vorturner; Eickelsheim, Leitfad. für den Turnunt.; Schröter, Hantelübungen; Döhnel, Vorturnübungen; Neuer Leitfaden für den Turnunt.; Wassmansdorff, die Ordnungsüb.; Böttcher, der Turnunt.; Hupfer, Übungsplan für den Turnunt.; Tribel, Repetitorium für Turnübungen; Hartung, Turnreigen. Lösche, E. M. Arndt; Griech. und Latein. Sprachwissenschaft, bis Seite 400; Weinhold, Physikalische Demonstr.; Ribbeck, Gesch. d. röm. Dichtung, 2. Bd. Herre, Lat. Schulgrammatik, 1. u. 2. Bd.; Stegmann, Lat. Schulgrammatik.

4. Für den geogr. Unterricht: Wandkarten von Palästina u. von Deutschland.

Geschenkt wurden: Von Herrn Prof. Dr. Baltzer in Rottweil: Festschrift des Königl. Gymnasiums zu Rottweil zum 25jährigen Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Königs Karl von Württemberg mit einer Abhandlung des Geschenkgebers über die Christologie des h. Hilarius v. Poitiers; von Herrn Backhausen: eine Telephoneinrichtung; von H. Kalt: Getrocknete Schildkröte mit Panzer; vom K. Prov.-Schul-Koll.: Weck, Unsere Toten. Deutsche Lieder und Romanzen; von Herrn F. X. Michels: Album de plantes marines; von Herrn Post-Insp. a. D. Bartsch: Deutsche Rundschau, 15. Jahrgang 1888/9; von Herrn Bahnmeister Quarz: das Skelett einer Möve; von Herrn Direktor Dr. Noetel ein ausgestopfter Sperber.

### VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Durch testamentarische Bestimmung vom 25. Oktober 1869 hat Herr H. S. Sieberg dem Progymn. ein Kapital von 1200 Mark übermacht, aus dessen Zinsen einem bedürftigen Schüler aus Andernach jedes Jahr das Schulgeld bezahlt werden soll.

2) Ausserdem werden Schulgeldebefreiungen bis zu 10% der Schulgeldeinnahme bewilligt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Schluss des Schuljahres Dienstag den 1. April; an diesem Tage findet vormittags 11 Uhr die Verteilung der Zeugnisse und die Bekanntmachung der in der Lehrerkonferenz endgültig festgestellten Versetzungen statt.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 29. April, morgens 8 Uhr. Die neu eintretenden Schüler haben sich, sofern ihre Aufnahme von einer Prüfung abhängig ist, zur Ablegung derselben am Samstag vorher morgens 9 Uhr im Progymnasium einzufinden. Die Anmeldung musz rechtzeitig vor Beginn der Prüfung, bzw. des Schulunterrichtes in glaubwürdiger Form geschehen; dabei sind einzureichen: 1. ein Geburts- und ein Impfschein, 2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt, bzw. ein Zeugnis über Betragen und bish erige Vorbildung.

Schüler, welche in die Sexta eintreten wollen, müssen der Regel nach das 9. Lebensjahr vollendet haben. An Vorkenntnissen wird von denselben gefordert: Ge-läufigkeit im Lesen und Schreiben lateinischer und deutscher Schrift, Kenntnis der Redeteile, die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Zur Entgegennahme von Meldungen ist der Rektor oder dessen Stellvertreter bereit Freitag den 18. April vormittags von 9—11 und nachmittags von 3—5 Uhr in dem Konferenzzimmer des Progymnasiums.